Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 32 (1938)

Heft: 13

Artikel: Eine Attrape

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-926575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mag uns das gute Leben gönnen und freut sich mit uns. Aber dann müssen auch wir dem Freund treu bleiben. Wir sollen unsere Freunde lieben, wie sich Brüder und Schwestern lieben. Der treue Freund ermahnt uns, wenn wir nicht anständig sind oder gleichgültig werden. Er soll uns zum Guten führen!

Schon in der alten Geschichte lesen wir von treuer Freundschaft, bei den alten Griechen und auch in der Vibel ist davon die Rede. Es heißt: Jonathan hatte David so lieb, wie seine eigene Seele. Als Jonathan starb, sagte Dasvid: Es ist mir leid um dich, mein Bruder Jonathan. Du gabst mir viel Freude und Kraft.

Biele Menschen und besonders viele Gehörslose fühlen sich einsam. Sie suchen Zerstreuung in Wirtschaften und beim ausgelassenen Versgnügen. Und sie werden doch keine Erholung sinden. Ein Freund würde ihnen mehr geben, Trost und Ruhe und eine kleine Heimat für ihr Herz.

Theo M., Zürich.

Gine Attrape.

Was ist das? Ei, da müßt ihr unsern Unton fragen. Der ist nämlich ein schlimmer Spaßvogel. Er hat immer etwas. Damit kann er die Leute erschrecken. Mit einer Attrape kann man die Leute am Narrenseil herumführen. So hat Anton aus den Ferien auch so eine Attrape mitgebracht in die Anstalt. Diese Attrape ist ein Schwindel-Taler. Der Taler sieht aus wie ein Taler aus Schokolade. Aber auf der Unterseite hat er eine Schnappfeder. Mit der Schnappfeder kann man ein Käpsli entzünden. Die Käpsli sind aus rotem Papier. Darin aber hat es ein wenig Bulver. Wenn die Schnappfeder aufschlägt, gibt es einen Blitz und einen Knall. Anton ladet nun heimlich den Taler mit einem Käpsli. Dann gibt er den Taler den andern Leuten in die Hand. Dabei schnappt die Feder zu und es gibt Blit, Knall und Rauch. Alle Leute erschrecken. Auch Papa wollte Unton den Fünffränkler nehmen. Aber er erschrak, als er plötslich das Feuer sah. Er meinte schon, ein Finger wäre verbrannt. Anton aber lachte wie ein rechter Spitbub. Er hat alle in der Anstalt mit dem Schwindel= Taler an der Nase herumgeführt und am Seil heruntergelassen. Kennt ihr noch andere Ut= trapen? -mm-

Aus Laubstummenanstalten

Fremder Besuch. Am 24. Juni hat das Taubstummen-Heim auf dem Wylergut unerwartet Besuch bekommen von zwei Taubstummenlehrerinnen aus weiter Ferne, und zwar aus Finnland. Sie wirfen in einer Taubstummen-Austalt in Borgä, das 50 Kilometer von der Haupstadt Helsingsors entsernt ist. Finnland hat früher zu Rußland gehört und ist jett ein eigener Staat wie die Schweiz. Es gibt auch dort viele Taubstumme.

Beide Kinnländerinnen machen eine Studienreise durch die Schweiz und wollen unsere Taubstummen-Anstalten besuchen. Die eine heißt Frl. Elisabeth Revgvist und fann deutsch iprechen, die andere hat einen echt finnländischen Namen: Sugegerel Gjablom. Sie sind mit dem Belo gefahren von Schaffhausen nach Zürich zur Besichtigung der dortigen Taubstummen-Unstalt. Von dort fuhren sie über Luzern nach Wabern, wo sie als Gäste weilen. In Begleitung einer Lehrerin besuchten sie auch das Seim auf dem Wylergut. Auf dem Rückweg werden sie noch Münchenbuchsee und Riehen auffuchen. Mögen sie gute Eindrücke vom schweizerischen Taubstummen-Wesen mitheimnehmen! C. J.

Gehörlosenverein "Alpenruh", Bch.-Gerlikon

Wir laden Sie hiermit ein zu unserer

Reise ins Glarnerland

auf den Mettmen, am 16. und 17. Juli.

Reiseprogramm: Hinfahrt Samstag den 16. Juli Jürich-Hauptbahnhof ab 14 Alhr 09, Schwanden an 16 Alhr 20. Rückfahrt Sonntag den 17. Juli Schwanden ab 18 Alhr 34, Jürich an 20 Alhr 24.

Bei schlechter Witterung sindet die Reise eine Woche später statt Die Reisekosten für Nichtmitglieder müssen aus eigener Tasche bezahlt werden Auskunft und Anmeldung die Vonnerstag den 14. Juli bei Gustav Meili, Hollunderhof 1, Zürich-Oerlikon.

Taubstummenverein "Edelweiß", Langenthal

Am 24. April 1938 fand eine Versammlung statt. Diese beschloß den Verein anfzulösen, da die Mitgliedschaft ungenügend ist. **Der Vorstand.**